

Gemeinde Visbek
Herrn Bürgermeister Gerd Meyer
Rathausplatz 1
49429 Visbek

Visbek, 10.04.2018

Antrag nach § 5 der Geschäftsordnung

Die Verwaltung möge Vorschläge für eine Baumschutzsatzung der Gemeinde Visbek erarbeiten, die private Interessen berücksichtigt und dennoch einen weitreichenden Schutzstatus besonders für den alten Baumbestand in der Gemeinde beinhaltet.

Der Antrag wird in der Ratssitzung am 24.04.2018 vorgestellt und näher erläutert.

Dipl.-Ing. Josef Diersen
Fraktionsvorsitzender

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 1

**zu 18 Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion auf Erarbeitung einer Baumschutzsatzung der Gemeinde Visbek durch die Gemeindeverwaltung Visbek
Vorlage: 17./VO/0328**

Herr Diersen trägt den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vor. Die Verwaltung soll Vorschläge für eine Baumschutzsatzung erarbeiten, die private Interessen berücksichtigt und die einen weitreichenden Schutzstatus insbesondere für den alten Baumbestand in der Gemeinde beinhaltet.

Hinsichtlich der privaten Interessen soll es weiterhin möglich sein, Bäume zu fällen, bspw. wenn die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist oder sie für ein Bauvorhaben weichen sollen. Wichtig sei aber, den alten Baumbestand zu schützen, da er u. a. eine Bereicherung der Umwelt, wichtig für den Klimaschutz und historisch gewachsener Bestandteil der Gemeinde Visbek sei. Um festzulegen, welche Bäume besonders schützenswert sind, könne man als Kriterium bspw. den Baumstammdurchmesser wählen. Herr Diersen schlägt als mögliche Grenze einen Durchmesser von 60 cm vor.

Er appelliert an den Gemeinderat, den Antrag in den nächsten Sitzungsdurchlauf zu verweisen und regt an, dass sich die Verwaltung Informationen aus der Stadt Dinklage besorgt, die kürzlich eine Baumschutzsatzung beschlossen hat. Darüber hinaus regt er an, dass sich die Ratsmitglieder mit eigenen Ideen und Vorschlägen einbringen.

Herr kl. Lamping möchte wissen, wie entschieden werden soll, ob ein Baum gefällt werden darf oder nicht. Herr Diersen schlägt vor, dass ab einem bestimmten Durchmesser eine Kommission prüfen könne, ob ein Baum gefällt werden darf. Herr kl. Lamping lehnt ab, den Antrag weiter zu verfolgen. Aus seiner Sicht sei eine derartige Satzung nicht sinnvoll, da ein Bußgeldkatalog keine Wirkung zeigen würde. Herr Klaus Muhle stimmt ihm zu und verweist darauf, dass es bereits hohe Schutzansprüche durch den Landkreis Vechta gebe. Dem stimmen auch Herr Schmidt und Herr Hogeback zu.

Frau Hanken befürwortet den Vorschlag von Herrn Diersen und verweist darauf, dass im Jahr 2018 mehrere gesunde Bäume in der Gemeinde Visbek gefällt wurden. Sie kritisiert, dass kein Wille bestehe, sich Informationen aus Dinklage zu holen. Ziel der Satzung solle es zudem sein, Bäume zu schützen und nicht die Bürger zu bestrafen.

Herr Bürgermeister Meyer weist darauf hin, dass ohne eine Beratung im Verwaltungsausschuss kein Beschluss gefasst werden kann. Also müsse der Antrag entweder in den VA oder in die Fraktionen verwiesen werden.

Herr Diersen betont, dass es ihm mit dem Antrag auch darum gehe, ein Signal zu setzen, wie wichtig der Umweltschutz ist.

Nach einer kurzen weiteren Beratung beantragt Herr Hogeback, den Antrag in den VA zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, die Verwaltung möge Vorschläge für eine Baumschutzsatzung der Gemeinde Visbek erarbeiten, wird in den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

zu 19 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 35 „Gewerbegebiet Rechterfeld Bahnhof“
